

Pressemeldung

Fürth, 14. April 2026

Weitblick vom Kirchturm: Nachdenken über die Zukunft der Kirche in Fürth

Zu einem besonderen Perspektivwechsel lädt der Fürther Dekan Jörg Sichelstiel am Freitag, 24. April, um 16 Uhr im Gespräch über „evangelisch in Fürth 2035“ ein, anschließend eröffnet sich den Teilnehmenden vom Turm der Altstadtkirche St. Michael ein weiter Blick über die Stadt und auf die evangelische Kirchenlandschaft Fürths. Von oben lassen sich die Kirchtürme der zwölf evangelischen Gemeinden größtenteils gut erkennen. Gemeinsam gilt es, genau hinzuschauen: Welche Türme prägen das Stadtbild? Welche verschwinden hinter Häuserzeilen oder Hügeln? Wie kann das 2035 aussehen?

Denn die Frage, welche Rolle die Kirchen, Gebäude und kirchliches Personal künftig spielen werden, bewegt derzeit die evangelische Kirche intensiv. Angesichts sinkender Mitgliederzahlen arbeitet die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern an weitreichenden Transformationsprozessen. Diese betreffen nicht nur Gebäude, sondern ebenso Strukturen, Personal und Zuschnitt von Gemeinden. Auch in Fürth stehen diese Themen ganz oben auf der Agenda kirchlicher Gremien.

Unter dem Motto „Wie kann evangelisches Leben in Fürth im Jahr 2035 aussehen?“ bitten Dekanat und Kirchengemeinden, mitzudenken und mitzureden. Die Turmbesteigung bietet dafür eine erste anschauliche Gelegenheit: Interessierte können ihre Eindrücke und ihren persönlichen „Weitblick“ auf die kirchliche Zukunft der Stadt einzubringen.

In diesem Zusammenhang erinnert Dekan Jörg Sichelstiel an die Bedeutung der Kirchengemeinden als Orte der Orientierung und des Miteinanders. „Wir leben in bewegten Zeiten. Vieles verunsichert uns – Nachrichten von Krieg und Gewalt, Sorgen um den gesellschaftlichen Zusammenhalt, Fragen nach der Zukunft unserer Kinder und unserer Umwelt. Umso wichtiger sind Orte, an denen Menschen Halt finden, Gemeinschaft erleben und neue Zuversicht schöpfen können“, schreibt er im kürzlich an alle evangelischen Haushalte in Fürth versandten Kirchgeldbrief.

Das Kirchgeld ist ein zentrales Instrument zur Stärkung dieser Orte. In Bayern handelt es sich beim Kirchgeld um jenen Teil der Kirchensteuer, der direkt den örtlichen Kirchengemeinden zugutekommt. Es ermöglicht den Fürther Kirchengemeinden konkrete Angebote, wie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, diakonische Initiativen, den Erhalt kirchlicher Gebäude sowie die Bereitstellung von Räumen, in denen Glauben gelebt und Gemeinschaft erfahrbar wird. Der Blick vom Turm der Michaeliskirche macht deutlich, wie die Kirche bei allen Veränderungsprozessen ein Teil des Stadtbildes ist.

Freitag, 24. April, 16 Uhr, St. Michael, Kirchenplatz 4

Kontakt: Jörg Sichelstiel, Dekan Region Fürth Stadt, 0911 / 76 66 49 0, joerg.sichelstiel@elkb.de

Mit freundlichen Grüßen,
C. Lehner